



Ergebnisprotokoll

Mitgliederversammlung in Dresden am Rande der Fachtagung Rechts- und Verwaltungsinformatik (RVI) am Donnerstag, den 26. Oktober, 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr, Raum Z336

*Die Protokollierung erfolgt entlang der festgestellten Tagesordnung.
Protokollführer: Tanja Krins, Michael Räckers*

1. Begrüßung

Der Sprecher der Fachgruppe begrüßt die Anwesenden. Er freut sich, dass insgesamt 19 Mitglieder der Fachgruppe den Weg zur Mitgliederversammlung gefunden haben. Vor allem coronabedingt ist dies die erste Präsenz-Mitgliederversammlung seit dem 6. März 2019, die am Rande der letzten Fachtagung in Münster durchgeführt wurde.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung ist auf den Webseiten der Fachgruppe einsehbar. Es gibt keine Anmerkungen, damit ist es endgültig bestätigt.

3. Bericht des Sprechers

Nach der letzten Mitgliederversammlung hat die Fachgruppe zunächst erste Planungen für die ursprünglich in 2021 angedachte, nächste Fachtagung aufgenommen. Coronabedingt sind die Aktivitäten der Fachgruppe ab Anfang 2020 aber deutlich zum Erliegen gekommen, dazu kamen intensive, temporäre Verpflichtungen beim Sprecherteam, so dass erst seit Ende 2022/Anfang 2023 wieder größere Aktivitäten zu verzeichnen sind. Vor diesem Hintergrund fasst Herr Räckers die länger zurückliegenden Aktivitäten grob zusammen und geht intensiver auf die jüngsten Themen ein.

- Während der Pandemiejahre und bis heute wird das Projekt „eGov-Campus“ – www.egov-campus.org unter Federführung des Landes Hessen und gefördert durch den IT-Planungsrat auch im Namen der Fachgruppe vorangetrieben. Seit 2020 wurde so eine Plattform mit qualitativ hochwertigen Lehrinhalten aufgebaut, die mehr und mehr in die Fläche getragen wird.
- Seit Anfang 2023 trifft sich das Leitungsgremium der Fachgruppe etwa alle sechs Wochen virtuell. Im Fokus stand die Begleitung der Vorbereitung der RVI2023, aber auch weitere Initiativen und Aktivitäten wurden besprochen und vereinbart.
- Unter Federführung von Frau Wimmer und ihrem Team wurde der Workshop „IT-Kompetenzen für die digitale Verwaltung der Zukunft (IT-Kompetenzen 2023)“ ausgerichtet. <https://egov-campus.org/informatik2023>
- Mit Frau Wimmer und Herrn Räckers in der Organisationsgruppe beteiligt sich die Fachgruppe an der PIAZZA 2023 am 7. Dezember 2023 mit dem Thema „Enabling Once-Only und Single Digital Gateways: Eine Datenexpedition durch die Registermodernisierung“. <https://piazza-konferenz.de/die-workshops/2023/once-only/>

4. Berichte aus dem Leitungsgremium

Herr Auth und Herr Pidun berichten über die aktuelle Fachtagung. Mit 190 Anmeldungen konnte der Fachtagung ein deutlicher Schub gegeben werden. Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber der Fachtagung 2019 mehr als verdoppelt. Insgesamt gab es 21 wissenschaftliche



Einreichungen, davon wurden zehn für den Tagungsband angekommen. Ergänzend wurden Vorträge aus der Praxis und Workshops angenommen. Darüber hinaus wurden für den Tagungsband abgelehnte Beiträge als Vorträge eingeladen. Hier ist gerade in finaler Klärung, wie diese im Nachgang noch als Beiträge veröffentlicht werden.

Frau Wimmer berichtet über den Workshop „IT-Kompetenzen 2023“ im Rahmen der INFORMATIK 2023. Es gab 19 Einreichungen, von denen sechs angenommen wurden, weitere vier Beiträge wurden in einer ergänzenden Postersession (ohne Publikation) präsentiert. Derzeit gibt es Überlegungen, ein Memorandum oder etwas Vergleichbares als Follow-Up zusammen zu stellen, ggf. zusammen mit dem NEGZ. Eine Wiederholung des Workshops in 2024 auf der INFORMATIK in Wiesbaden ist angedacht. Ebenso berichtet Frau Wimmer, dass ein Workshop zum Thema Interoperabilität für 2024 als Session auf der INFORMATIK 2024 angedacht ist, zusammen mit Kollegen Niehaves von der Universität Bremen.

Herr von Lucke berichtet aus dem Open Government Netzwerk, in dem er die Fachgruppe weiterhin vertritt. Herausfordernd bei zivilgesellschaftlichem Engagement sei, dass Aktivitäten von Akteuren als freiwillige Aufgaben jenseits der Hauptbeschäftigung wahrgenommen werden und dass es keine nachhaltige Finanzierung zur Koordinierung der Zivilgesellschaft gebe. So habe sich die Open Knowledge Foundation, die über eine Projektfinanzierung längere Zeit koordinierende Aufgaben übernommen hatte, nun wegen der fehlenden Finanzierung aus dem Netzwerk stark zurückgezogen. Es fehlt aus seiner Sicht nach wie vor ein verbindliches Bekenntnis von Bund und Ländern, sich ernsthaft und gemeinsam mit der Zivilgesellschaft um die Gestaltung von Open Government zu kümmern. Immerhin sei aber im Sommer 2023 ein neuer Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung und einiger Länder zur Open Government Partnership für die Jahre 2023-25 beschlossen worden: <https://www.open-government-deutschland.de/opengov-de>.

Herr Räckers berichtet über den eGov-Campus. Inzwischen ist es gelungen, den eGov-Campus als Produkt des IT-Planungsrats im Portfolio der FITKO zu verankern. Ferner ist derzeit an der DUV Speyer eine Professur in Besetzung, finanziert aus Geldern der FITKO, die sich vor allem um die inhaltliche Entwicklung des eGov-Campus kümmern soll.

Herr Hünemohr ergänzt, dass sich im Rahmen des eGov-Campus ein Graduiertenkolleg gebildet hat, insb. bestehend aus Doktorandinnen und Doktoranden der beteiligten Institutionen, die am eGov-Campus selbst mitarbeiten oder Lehrmodule entwickelt haben und entwickeln. Alle zwei Wochen finden virtuelle Treffen mit regem Austausch und Vernetzung statt. Ergebnisse werden u.a. durch gemeinsame Vorträge beispielsweise beim Zukunftskongress nach außen getragen.

5. Diskussion über thematische Schwerpunkte der Fachgruppe

Künftige Durchführung der RVI

Bisher fand die Fachtagung traditionell alle zwei Jahre statt. Künftig (mittel-/ langfristig) ist angedacht, eine jährliche Veranstaltung zu organisieren. Hierbei soll aber (vorerst) nicht jedes Jahr eine eigene Veranstaltung gestellt werden, sondern im Wechsel mit einer eigenständigen Organisation die Kooperation zur GI-Jahrestagung (nächstes Jahr in Wiesbaden als Start) gesucht werden. In der Diskussion wird im Wesentlichen zusammengetragen:

Pro jährliche Durchführung:

- bessere Etablierung der Tagung und der Themen.
- planbarere Einreichung von Beiträgen



- Geschwindigkeit der Entwicklung im Bereich – Beiträge zur Digitalen Zeitenwende!
- Festigung der Community
- Bessere Sichtbarkeit nach außen (insbesondere im Rahmen der INFORMATIK 2024 mit Schwerpunkt Public Services)
- Größere Anzahl an Professuren im Bereich der VI mit finanziellen Mitteln

Kritisch:

- Haben wir genügend Material für jährliche Einreichungen?
- Ist der Wechsel mit einem „Unterhaken“ bei der GI-Jahrestagung sinnvoll? Oder sollte nicht konsequenterweise dann jährlich eine eigene Tagung gestemmt werden?

In Summe spricht sich die Mitgliederversammlung für eine jährliche Ausrichtung aus, die vorerst im „Wechselmodell“ eigenständig/als Workshop bei der Jahrestagung gestaltet werden soll. Sie hält aber auch fest, dass dies kein Beschluss für die Ewigkeit ist, sondern regelmäßig neu bewertet werden soll.

Rahmenbedingungen für Beiträge und Publikationen auf der Fachtagung

Es wird über die verschiedenen Perspektiven, Motivationen und Anreize für eine Beteiligung mit Beiträgen an der Fachtagung diskutiert. Diese spannen ein weites Feld von wissenschaftlichen Beiträgen, die auch für die weitere wissenschaftliche Karriere entsprechenden Qualitätsansprüchen genügen müssen, aber auch studentischen Beiträgen und Beiträgen aus der Praxis. Dieser Dreiklang macht aus Sicht der Anwesenden den Besuch der Fachtagung attraktiv. Dann werden verschiedene Akteure zusammengeführt. Dies macht es aber gleichzeitig auch herausfordernd. Es besteht aber deutliche Einigkeit, dass diese Ausrichtung beibehalten werden muss.

Hierbei werden zwei Aspekte für künftige Tagungen festgehalten:

1. Es sollten Standards für Praxisbeiträge definiert werden, damit dies keine „Werbeshows“ werden.
2. Es sollte versucht werden, im Nachgang einer Fachtagung über einen Zugang zu einschlägigen Journals möglichst Fast-Track Einladungen für best papers o.ä. anzubieten, um die Einreichung auf der Fachtagung noch attraktiver zu machen.

Thema KI

Es wird auf das Panel des Fachbereichs im Rahmen der RVI verwiesen. Hierzu wird es im Nachgang weitere Aktivitäten aus dem Leitungsgremium herausgeben, die Ergebnisse der Diskussion sollen dokumentiert und weiter genutzt werden.

Thema „Digitale Zeitenwende“

Herr von Lucke hat unmittelbar vor der MV in einer Session der Fachtagung zum Thema Digitale Zeitenwende ein Brainstorming „Was – Wie – Wer ist erforderlich?“ durchgeführt. Das initiale Protokoll ist über ihn verfügbar. Weitere Schritte sollen nun gemeinsam angegangen werden.

Thema Kompetenz

Wir sehen derzeit einen eklatanten Ressourcenmangel auf allen Ebenen, Herr von Lucke spricht in diesem Zusammenhang von „Verwaltungstriage“, die in aller Konsequenz zunehmender Alltag wird. Es stellt sich die Frage, wie die Verwaltung dann noch ihrem im Grundgesetz verankerten Auftrag nachkommen kann. Hier stellt sich die Frage, ob die Dynamik der Überlegungen für die Dynamik der Veränderungen ausreicht.



Es wird vereinbart, dass das künftige Leitungsgremium auf Basis der zusammengetragenen Themen einen Fahrplan für die künftige Arbeit der Fachgruppe erarbeitet.

6. Ausblick auf die Online-Wahlen des Leitungsgremiums (Fachgruppenleitung)

Herr Räckers ruft die Mitglieder zur Mitarbeit im Leitungsgremium auf und bittet um Interessensbekundungen bis zum 30.10.2023. Er wünscht sich viele neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die gewillt sind, sich aktiv in die Arbeit des Gremiums einzubinden und die Themen der Verwaltungsinformatik mit voranzutreiben.

Die Wahlen werden erstmals als Online-Wahlen im Nachgang zur Mitgliederversammlung durchgeführt. Nach Abschluss der Wahlen wird sich das Leitungsgremium Ende 2023 konstituieren und aus seiner Mitte Sprecher und Stellvertretung wählen.

7. Verschiedenes

- Herr Räckers verweist auf die PIAZZA-Konferenz und den Workshop mit Beteiligung der Fachgruppe.
- Frau Mauch berichtet, dass die FITKO, das Thüringer Finanzministerium und die Universität Jena mit den Teilnehmern eines weiteren PIAZZA Workshops zum Thema "FAIRe Daten in der Verwaltung (Findable, Accessible, Interoperable and Reusable): Strukturen und Prozesse für qualitativ hochwertige (Meta)-Daten in der öffentlichen Verwaltung" diskutieren möchte und wirbt um Interessenten. (<https://piazza-konferenz.de/2023/10/06/wer-kuenstliche-intelligenz-will-muss-sich-um-daten-kuemmern/>)
- Frau Mauch berichtet über den Kompass der föderalen IT-Architektur (<https://docs.fitko.de/kompass/>) als kollaborative Wissenssammlung über die Funktionsweise des öffentlichen Sektors, der bestehenden bundesdeutschen IT-Landschaft mit dem Zielbild der Ende-zu-Ende-Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Dieser ist unter dem Dach der FITKO auf OpenCo.de veröffentlicht worden und wartet auf Feedback und fleißige Schreiber zur kontinuierlichen Erweiterung.